

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 1.

Mittwoch den 2. Jänner 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 22. November 1866.

1. Das dem Benedict Forster auf die Erfindung der sogenannten giftfreien Zündhölzchen unterm 14ten November 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 28. November 1866.

2. Das dem Stanislaus Sorel und Emil Menier auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kittes oder Cementes, „Cement-Magneten“ genannt, zu artistischen und andern industriellen Zwecken, unterm 9. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Jacob Ernst Harmel auf die Erfindung einer Maschine zum Kämmen der Wolle und andern Faserstoffe unterm 15. Jänner 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Adolf Jordan auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zur Condensation gasförmiger Säuren unterm 14. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Joseph Gabriel auf die Erfindung eines eigenthümlichen Leuchtmaterials, „Apollo-Dele“ genannt, unterm 1. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Franz Walser auf die Erfindung, die Kirchenglocken mit einem gußeisernen Helm zu montiren, unterm 29. November 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Julius de Abda auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Holzstöcken unterm 4. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 30. November 1866.

8. Das dem Ed. A. Paget auf die Erfindung von eigenthümlichen Stampigilien unterm 24. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Peter Honorius Maillard auf die Erfindung eines Verfahrens, Shawls mit Franzen zu weben, unterm 26. December 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Joseph Alfons Loubat auf eine Verbesserung an dem Eisenbahn-Betriebsmaterialie unterm 16. December 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Konrad Hoz auf die Erfindung einer Maschine zur Anfertigung von Papierrohren für Spin-

nerien, unterm 23. November 1863 ertheilte, selbster an Jacob Lehnitz übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

12. Das dem Michael Kiener auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zum Anstutzen der eisernen Feuerrohren bei Locomotiv- und anderen Dampfesseln ähnlicher Art unterm 25. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

13. Das dem Pius Fink auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Volt- Federn unterm 23. November 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten, siebenten und achten Jahres.

(448—2)

Kundmachung.

Am 5. Jänner 1867 gelangen zur öffentlichen mündlichen Licitation

1013	Eimer ungarische Rothweine	} mit Certi- ficat
30	» weiße steirische Weine	
19	» Wein-Geläger	

samt den entsprechenden Gebüden.

Die Licitation beginnt an diesem Tage um 9 Uhr Vormittags im Wein-Depot Casa sü Bolta via Crociera und wird eventuell acht Tage darauf fortgesetzt werden, was übrigens sodann kundgemacht werden wird.

Der Ersteher ist verpflichtet, den für das erstandene Quantum entfallenden Geldbetrag mit 10 Perc. als Badium sogleich zu erlegen, muß sich jedoch gefallen lassen bezüglich des förmlichen Abschlusses die Entscheidung des hohen General-Commando in Graz abzuwarten, welche übrigens möglichst beschleunigt eingeholt werden wird. Beim erfolgten Abschlusse ist der ganze Kaufbetrag zu erlegen und der Wein binnen drei Tagen aus dem Magazine zu entfernen.

Die Licitation wird Faßweise vorgenommen, doch sind die Anbote für einen n.ö. Eimer sammt Faß zu stellen.

Der Ersteher hat das erstandene Faß mit seinem Privat-Siegel zu versehen, daher spätere Reclamationen nicht weiter berücksichtigt werden.

Die näheren Bedingnisse können jederzeit bei der gefertigten k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung eingesehen werden.

Driest, am 23. December 1866.

Von der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung.

(459—1)

Nr. 3576 Pol.

Kundmachung.

Anlässlich des auf Freitag den 18. Jänner 1867 als den gewöhnlichen Wochenmarktstag fallenden Norma-Festtages der griechisch-orientalischen Confession wird in Folge Erlasses des hohen königl. dalmatinisch-croatisch-slavonischen Statthaltereirathes vom 27. d. M., Z. 19521/2702, der Wochenmarkttag darauf

Samstag den 19. Jänner 1867 abgehalten werden.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Vom Stadtmagistrate Karlstadt, den 30ten December 1866.

Der substit. Bürgermeister:
Obradović.

(447—2)

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über höhere Anordnung bei der Laibacher k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung

am 8. Jänner 1867

eine Licitation stattfinden wird, bei welcher

38507 Zelten Kaffeeconserven

à 12³/₄ Wiener Loth an den Meistbietenden hint-angegeben werden. Hierbei wird festgesetzt:

a) daß Offerte auch auf jedwede kleine Theilpartie angenommen werden, und sind die Preise auf Zelten à 12³/₄ Wiener Loth zu stellen;

b) daß die Caution in 10 Percent des offerirten Sachwerthes bestehe;

c) daß das Behandlungsergebnis der Genehmigung des hohen Landes-General-Commando vorbehalten bleibe;

d) daß die erstandenen Kaffeeconserven-Quantitäten binnen acht Tagen vom Tage der Verständigung der erfolgten Genehmigung gegen Barzahlung übernommen werden müssen.

Die näheren Bedingnisse so wie Proben dieser Kaffeeconserven können täglich in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 24. December 1866.

k. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 1.

(2474—3)

Nr. 8027.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Matthäus Dizinger, Handlungsreisender, in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Handlungsreisenden Matthäus Dizinger in Laibach, der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

28. Februar 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Lovro Toman, unter Substituierung des Dr. Anton Rudolph bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die

Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigenfalls nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur

Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

4. März 1867,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 19. December 1866.

(2471—2)

Nr. 3642.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Martin Groschel Vater, Martin Groschel Sohn, Ursula Pogacnik, Kasper, Mina, Spela und Maruscha Pogacnik, Jakob Lusner, Georg Groschel, Mizka Groschel und deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Martin Groschel Vater, Martin Groschel Sohn, Ursula Pogacnik, Kasper, Mina, Spela und Maruscha Pogacnik, Jakob Lusner, Georg Groschel, Mizka Groschel und deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Groschel von Studenim Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des auf der Realität Urb.-Nr. 1608 ad Herrschaft Laibach versicherten Uebergabvertrages vdo. 9. Intab. 22. April 1829, sub praes. 20. October 1866, Z. 3642, hiermit ein-

gebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Oeklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Prenz von Studenim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laibach als Gericht, am 22. October 1866.

(2846—3)

Nr. 4480.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 2. Juli d. J., Z. 2476, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung des dem Josef Tomaschitsch von Nassensfuß gehörigen Acker Urb.-Nr. 24 ad Pfarrkirchengilt St. Egidii zu Nassensfuß kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. Jänner 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Nassensfuß als Gericht, am 10. December 1866.

(2636—2) Nr. 4293.

Erinnerung

an Andreas Uršič und dessen Erben, unbekanntes Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Andreas Uršič und dessen Erben, unbekanntes Aufenthalts, hiermit erinnert:

Es habe Josef Wozenu von Wippach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XVII. pag. 478 Urb.-Nr. 53, R. 3. 49 bestehenden Schuldscheines vom 3. August 1785 pr. 101 fl., sub praes. 21. September 1866, Z. 4293, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. Februar 1867.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Stefan Spazzapan von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 21. September 1866.

(2730—2) Nr. 5041.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Skala von Mladica.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Skala von Mladica hiermit erinnert:

Es habe Maria Skala, verehelichte Jovaneti, von Bertada Nr. 16 wider denselben die Klage auf Zahlung von 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 26. September 1866, Z. 5041, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

12. März 1867.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Enschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanič von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 29. September 1866.

(2731—2) Nr. 5079.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Malugar von Maline.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Malugar von Maline hiermit erinnert:

Es habe Jakob Hönigmann von Hrib bei Rosenthal wider denselben die Klage auf Pränotationenrechtfertigung und Zahlung von 131 fl. c. s. c., sub praes. 29. September 1866, Z. 5079, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. März 1867.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Enschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanič von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 30. September 1866.

(2723—2) Nr. 4711.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsprätendenten auf die in der Steuergemeinde Radovica liegenden Weingartparzellen Nr. 3155, 3156 und 3157.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die in der Steuergemeinde Radovica liegenden Weingartparzellen Nr. 3155, 3156 und 3157 hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Stermac, Hauptmann in Pension, von Karstadt wider dieselben die Klage auf Erfindung, sub praes. 10. September 1866, Z. 4711, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

12. März 1867.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Enschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Kramarič von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 10. September 1866.

(2725—2) Nr. 4843.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger des Georg Orlič von Mötting.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern des Georg Orlič von Mötting hiermit erinnert:

Es habe die D.-R.-D.-Commenda von Mötting wider dieselben die Klage auf Zahlung von 122 fl. 99 kr., sub praes. 15. September 1866, Z. 4843, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

12. März 1867.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Enschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanič von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 17. September 1866.

(2697—2) Nr. 3070.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Barthelmä Wouhan.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Barthelmä Wouhan hiermit erinnert:

Es habe Andreas Vesčt von Vodale wider denselben die Klage auf Erfindung und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Berg. Nr. 60¹/₂ vorkommenden Weingartens zu Malkouz hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

27. Februar 1867.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Anton Knes junior von Trata als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 21. September 1866.

(2641—2) Nr. 6038.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Küster, als Vormünderin, und des Herrn J. Bancalari, Apotheker ebenda, als Mitvorausand der mdj Heinrich Küster'schen Erben, in die Einleitung der Amortisirung des für den Erlag der Caution des verstorbenen k. k. Landeshauptcaassiers Josef Küster pr. 1000 fl. C. M. von dem vorkommenden Provinzial-Cameral-Zahlamte Laibach unterm 3. Jänner 1846 sub Dep. Nr. 3379 ausgefertigten Legscheines gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche diesen Legschein in Händen haben, oder hierauf aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, denselben so gewiß binnen einem Jahre und 45 Tagen biergerichts anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist der Legschein für amortisirt erklärt werden würde.

Marburg, am 2. September 1866.

(2573—2) Nr. 3939.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann, Maria, Ursula und Agnes Krevs von Sabukuje.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann, Maria, Ursula und Agnes Krevs von Sabukuje hiermit erinnert:

Es habe Franz Gerleca von Sabukuje wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 9¹/₂ vorkommenden Subrealität zu Folge Abhandlung vom 25. Jänner 1816 intabulirten erbrechtlichen Ansprüche, sub praes. 27. October 1866, Z. 3939, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. Februar 1867.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Behani von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 27. October 1866.

(2627—2) Nr. 6711.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Bergant und seine allfälligen Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bergant und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Arak von Repne wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eigentumsrechte auf den Acker sub Urb.-Nr. 192 Folie 847 vorkommend im Grundbuche des Gutes Reitelstein, sub praes. 27. October 1866, Z. 6711, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

12. März 1867.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Preuz in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 28. October 1866.

(2763—2) Nr. 4090.

Einleitung zur Amortisirung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Johann Gollob von Laibach um einzuleitende Amortisirung nachstehender auf der ihm gehörigen, in Laibach Vorstadt Karloviz Nr. 37 liegenden, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden Realität über 50 Jahre hastenden Satzposten, als: Maria Peternel laut Heiratsvertrag de intab. 29. Juli 1816 pr. 450 fl., dann Maria Pečnig laut Versicherungsurkunde de intab. 29. Juli 1816 pr. 200 fl. — alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Einschaltung dieses Edictes so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntes Gläubiger wird Herr Johann Schuschnit von Laibach als Curator bestellt. k. k. Bezirksamt Laibach als Gericht, am 25. November 1866.

(2551—2) Nr. 4372.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Wanič und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann Wanič und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Cekar von Gurkfeld wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Satzpost, sub praes. 12. October 1866, Z. 4372, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

15. Februar 1867.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Zormann von Gurkfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 12. October 1866.

(2750—2) Nr. 4821.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekanntes Ansprechern und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Korren von Budaine Nr. 102 wider dieselben die Klage auf Erfindung und Zuerkennung des Eigenthums der Grundparzellen 314, 315, 316, 317 und 320 des Acker sammt Wiese Berda, in der Steuergemeinde Budaine gelegen, sub praes. 30. October 1866, Z. 4821, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

14. März 1867.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Michael Krafchna von Budaine Nr. 89 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. October 1866.

(2794-3) Nr. 5910. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Dolinar von Laibach gegen Johann Cucek von Grafenbrunn wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 410 1/2 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 11. Jänner,
12. Februar und
12. März 1867,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. October 1866.

(2795-3) Nr. 5997. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Lauric von Großberg gegen Mathias Bozic von Sarcje wegen schuldiger 54 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Nadelsegg sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1671 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Jänner,
15. Februar und
15. März 1867,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. October 1866.

(2796-3) Nr. 6008. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Urbanic von Bac, als Erbe des Johann Urbanic von dort, gegen Blas Gasperic, als Rechtsnachfolger der Katharina Tomšic und des Josef Tomšic von Bac, wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1261 fl. 5 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Jänner,
16. Februar und
16. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. October 1866.

(2797-3) Nr. 6231. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Paučić von Feistritz gegen Johann Postjančić von Smerje Nr. 3 wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Neukost sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2578 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 18. Jänner,
19. Februar und
20. März 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 22. October 1866.

(2801-3) Nr. 5823. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Dr. Pfeifferer, als Vertreter der Carl Pachner'schen Erben, von Laibach gegen Marco Butalla und respect. Marcus Maurin von Eoplah wegen aus dem Vergleiche vom 8. October 1856, Z. 3253, schuldiger 198 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 275 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Jänner,
15. Februar und
15. März 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 21. September 1866.

(2814-3) Nr. 6966. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Florian Lepičnik von Porwesch, Bezirk Oberburg, gegen Josef Kuchar vulgo Schuschnik, von Cerna wegen aus dem Urtheile vom 27ten Juli 1865, Z. 3891, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Urb.-Nr. 15, Ref.-Nr. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 1232 fl. 20 kr. bewerteten Halbhuube und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 14, Ref. Nr. 11 vorkommenden, ebenort gelegenen, auf 1463 fl. 40 kr. geschätzten Halbhuube gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 31. Jänner,
1. März und
1. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 6. November 1866.

Heute am 2. Jänner 1867. Auf vielseitiges Verlangen: **Lehtes Auftreten des Volksängers und Salonjodlers Lamming mit Familie** im **Gasthose zur Sternwarte.** Anfang um 8 Uhr. Entrée 15 kr.

(2888-2) Nr. 7916. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß nach dem in der Executionsfache der Maria Arko von Brückel, als Cessionarin des Anton Pogorelc von Bukoviz, gegen Lorenz Plz von Globel Nr. 17 die auf heute angeordnete zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realitäten ebenfalls erfolglos blieb, zu der auf den

16. Jänner 1867 angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird. R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 15. December 1866.

(2819-3) Nr. 4394. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Kurast von Gorenavaß gegen Georg Lužovec von Rafolje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Februar 1866, Z. 429, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1355 fl. 30 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Jänner,
15. Februar und
16. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Bezirksfize zu Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 27. November 1866.

(2841-3) Nr. 7608. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Paul Malnarčić von Pudob gegen Bartholmā Mlarar von Babeniold Hs.-Nr. 2 wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1861, Z. 2883, schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabeniold sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1332 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Jänner,
16. Februar und
16. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 23. October 1866.

(2828-3) Nr. 6064. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Tomšic von Feistritz gegen Josef Laurentic von Verbov wegen schuldiger 286 fl. 80 kr. die mit Bescheid vom 5ten December 1864, Z. 5760, auf den 24ten Februar 1865 bestimmte dritte Realfeilbietung reassumando auf den

12. Jänner 1867, früh 11 Uhr, hieramts mit Beibehalt des Ortes und der Stunde angeordnet.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. October 1866.

(2843-3) Nr. 8030. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Stritof von Alenmarkt gegen Mathhäus Sterle von Polane Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 16. Jänner 1861, Z. 210, schuldiger 140 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Nr. 130 neu, 231 alt, und sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. und 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 19. Jänner,
19. Februar und
20. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 6. November 1866.

(2844a-3) Nr. 8098. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Falše von Rob gegen Anton Marinček von Ravnik wegen aus dem Vergleiche vom 8. October 1853, Z. 8530, schuldigem Rest von 21 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlišek sub Urb.-Nr. 141/136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 661 fl. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 22. Jänner,
22. Februar und
22. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 9. November 1866.

Oeffentlicher Dank.

Am 18. November d. J. hat in Straßisch bei Krainburg ein großer Brand stattgefunden.

Für das an meine dortselbst wohnhaften Siebarbeiter vertheilte Nothhaar war ich bei der **K. k. priv. allgemeinen Assicuranz-Gesellschaft (Assicurazioni Generali)** in Triest durch deren **Hauptagentschaft** in Laibach um einen bedeutenden Betrag versichert.

Mein erlittener Schaden an verbranntem Nothhaar wurde mir sogleich ohne irgend eine Verkürzung in vollem Betrage durch deren das öffentliche Vertrauen in so hohem Grade verdienenden **Hauptagenten Herrn Vincenz Seunig** in Laibach bar ausbezahlt.

Der Verwendung dieses edlen Menschenfreundes aber habe ich es noch insbesondere zu danken, daß die löbliche **Assicuranz-Gesellschaft** mir außerdem auch noch den namhaftesten Betrag von einhundert fünfzig Gulden als Remuneration für diejenigen meiner Siebarbeiter gespendet habe, welche, während sie mein Eigenthum vom Verbrennen gerettet, daß Ihrige theilweise oder gänzlich eingebüßt hatten.

Sowohl für diese so großmüthige Gabe, als auch für die so schnelle Entschädigungs-Leistung meines durch den Brand erlittenen Schadens halte ich mich verpflichtet, hiemit öffentlich meinen wärmsten Dank auszusprechen, zugleich aber auch die löbliche **K. k. priv. allgemeine Assicuranz-Gesellschaft (Assicurazioni Generali)** in Triest, deren **Haupt-Agentschaft** sich in Laibach bei Herrn **Vincenz Seunig** befindet, Jedermann für jede wie immer geartete Versicherung-Leistung bestens anzuempfehlen.

Laibach, im Monat December 1866.

(2929)

Primus Hudovernig.

Fr. Köller's Blutreinigungsthee und Blutreinigungskonserven.

Diese Mittel bestehen ausschließlich aus vegetabilischen Substanzen (Wurzeln und Kräutern). In ihrer Zusammenfügung wirken sie gelind, auflösend und insbesondere blutreinigend, sie sind durch eine langjährige Erfahrung erprobt.

Für Reisende und Kinder wurden vom Erzeuger der Bequemlichkeit wegen aus den Extraktivstoffen obiger Mittel Morzellen (Zeltchen) bereitet, welche die gleiche Wirkung besitzen. Das Nähere über die genannten Mittel wolle aus der, jeder Päckchen beigegebenen Gebrauchsanweisung und eingehender aus der vom Erzeuger hierüber verfaßten Broschüre entnommen werden.

Preise: Eine Flasche Konserve fl. 1.50, 1 Paquet Thee, gr. fl. 1.30, fl. 75 kr., 1 Schachtel Morzellen Nr. 1, gr. à 24 Stück fl. 2.50, fl. (12 Stück) fl. 1.25, 1 Schachtel gr. Nr. 2 mit Eisenzusatz (24 Stück) fl. 2.70, fl. (12 Stück) fl. 1.35.

In Graz sind diese Mittel echt nur zu bekommen vom Erzeuger **Franz Köller**, prakt. Arzt, Lend 470, dann bei den Herren Apothekern **Josef Purgleitner** in der Sporgasse, **Josef Eichler** in der Elisabethstraße, und **Schacherl**, Murvorstadtplatz; ferner in Bruck bei Herrn Apotheker **Wittmann**, in Klagenfurt bei Herrn Apotheker **Birnbacher**, „zum Obelisten“, in Laibach bei Herrn Apotheker **E. Birschtz** und in Agram bei den Herren Apothekern **v. Hegedds** und **Mittbacher**.

Die erwähnte Broschüre hierüber, welche die Art und Weise bezeichnet, wie das Blut sich allmählig verschlechtert, wie andererseits die Blutreinigungsmittel wirken, ist um den Preis von 30 Nkr. zu haben beim Verleger **Franz Köller**, dann in den Buchhandlungen der Herren **Ludewig & Wohlfahrt** und **C. Mühlseith** in Graz, **E. Liegl** in Klagenfurt, beim Buchbinder **Herrn Stock** in Leoben und Buchhändler **Herrn Hartmann** in Agram. (399-22)

J. T. 44. (2928)
Sei glücklich, und möge Gott jeden Deiner Wünsche stets erfüllen. Daß die unauflöschliche Erinnerung vergangener Tage des Glücks dauernde Wirklichkeit werde — ist mein Gebet. — Gedenkt Du freundlich mein, und sprichst Dein Herz noch für mich, so bleibt meine Bitte um Nachricht nicht unerfüllt. Beachte Deinen Namenstag und glaube, daß nie unworth Deiner Liebe war und sein wird, Dein **H. . .**

Notariats-Diurnisten-Aufnahme.

Ein in Notariatsgeschäften bewandertes, der krainischen Sprache kundiger **Diurnist** mit glaubwürdigen, empfehlenden Documenten, findet am **1. Jänner 1867** Aufnahme beim Geseftigten.

Sittich, am 26. December 1866.

Bernhard Kläßer,
k. k. Notar.

(2931-1)

An der Stern-Allee Nr. 21

ist ein **Monatzimmer**, elegant möblirt, welches auch die Morgensonne hat, vom **15. Jänner** an zu vergeben. (2918-2)

Zu Georgi

ist eine freundlich gelegene **Parterre-Wohnung** mit drei Zimmern, Sparherdfläche etc. zu vermieten.
Aus Gefälligkeit wird im Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft ertheilt. (2852-2)

Passend als Neujahrs-Geschenk!
Unentbehrlich für die geehrte Damenwelt!
Neu-England Patent-Handnähmaschinen.
Preis: 40 fl. mit Vorrichtungen, 50 fl. mit eingerichteter Ledercassette.

Die unterzeichnete Fabrik-Niederlage erlaubt sich eine geehrte Damenwelt auf ihre patentirten, selbst in England und Frankreich allgemein beliebten „Neu-England Patent-Handnähmaschinen“ aufmerksam zu machen. Es nähern diese Maschinen sowohl den schönsten Stepp- als Kettenstich gut und ausdauernd, sind mit Säumer und sonstigen Vorrichtungen versehen, zu jeder Näharbeit, selbst zu den feinsten Steppereien zu verwenden und haben sich in Oesterreich und Ungarn, ohne Anpreisung, vermöge ihrer anerkannten Brauchbarkeit und zierlichen, eleganten Ausstattung selbst in den allerhöchsten Damenkreisen Aufnahme verschafft.

Es ist eine solche Maschine im Besitze der k. k. Hof- und Erbkammer-Präsidentin, und erhielt die Maschine auf der letzten landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien die große Preismedaille.

Ich übernehme die volle Garantie für meine Maschine auf 5 Jahre und bin bereit, auf Verlangen Zeugnisse von adeligen und bürgerlichen Häusern einzufenden, welche seit Jahren diese meine Maschine zur größten Zufriedenheit verwenden und das Beste über die wirkliche Brauchbarkeit derselben sagen werden. Ich bemerke nur noch, daß man diese kleine elegante Maschine an jeden Tisch anschrauben und bequem in obiger Cassette auf Reisen mitnehmen kann.

Fabriks-Niederlage: H. Kausch in Wien, Wieden, Kettenbrückgasse Nr. 1.
Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Einendung des Betrages auf das prompteste effectuirt. (2478-16)

Pigroine-Lampen!

Ohne Cylinder zu brennen.
Neueste und billigste Beleuchtung
ohne Geruch, Rauch und gänzlich gefahrlos.

In Formen von **Taschen-Feuerzeugen, Leuchtern, Wandlampen, Hängelampen, Wirtschaftslampen, Wagenlaternen** etc., zum Preise von **60 kr. bis 1 fl. 50 kr.**

Durch diesen neuen Beleuchtungsstoff wird die Lichtstärke der besten Kerze für **6 Stunden um 2 Kreuzer** erreicht. — Preisconrants werden franco ertheilt. Das dazu gehörige Pigroine ist in jedem Quantum in Blechflaschen daselbst zu beziehen. En gros et en détail.

Bei Sigmund Reisner in Wien.
Haupt-Depot: **Wien, Margarethenstraße 66.** — Filiale: **Spiegelgasse 6.**

(2866-3) Nr. 21154. (2899-2) Nr. 2900.

28. Auflage!
Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen!“

Aerztlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen u. s. w. Herausgegeben von **Laurentius** in **Leipzig**. **28. Auflage.** Ein starker Band von **232 Seiten** mit **60 anatomischen Abbildungen** in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätlich, auch in Wien bei **C. Gerold's Sohn**, Stephansplatz Nr. 625.

28. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius. Rthl. 1 1/2 fl. 2.24 kr. (2469-9)

WARNUNG. — Daneuerdings wieder unter ähnlich lautenden Titeln fehlerhafte Auszüge und Nachahmungen dieses Buches (die übrigens an ihrem geringeren Umfange schon zu erkennen sind), in öffentlichen Blättern ausbezogen werden, so wolle der Käufer, um sich vor Täuschung zu wahren, das von Laurentius herausgegebene Werk bestellen und bei Empfang darauf sehen, dass es mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist, sonst ist es das Aechte nicht.

Die **Specerei-, Material-, Wein- und Delicatessen-Handlung** des **Johann Klebel** (2683-6)

empfehlen besten fetten **Gorgonzola-, Parmesan-, Lipt. Primsen- und Emmenthaler Käse**, russ. Caviar, mar. Aale, holl. Häringe, Sardinen, Grazer Schinken, Kaiserfleisch und Zungen, Ver. Salami, grosse Maroni, franz. und Kremser Senf, eingelegte Gurken und Pfefferoni, feinsten Jamaica-Rum, Punsch-Essenz, Liqueurs, Karavanen-Thee, Zwieback, Datteln, Feigen, Orangen, Limonien, Champagner, Rhein- und mehrere Sorten österr., ungar. und franz. Dessert-Weine, nebst den gangbarsten Specerei-Artikeln zu billigsten Preisen.

Auch findet hier ein Praktikant Aufnahme.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. October 1863, Z. 14286, kund gemacht, es sei die mit Bescheid vom 13ten Februar 1865, Nr. 2546, sistirte dritte executive Feilbietung der der Gertraud Lenardi von Strahomer gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 388 vorkommenden Realität plo. 157 fl. 56 kr. resp. des Restes, im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den **30. Jänner 1867**, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anbange angeordnet worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. November 1866.

(2771-3) Nr. 7463.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. October 1866, Z. 5303, in der Executionsfache des Gregor Stritof von Planina gegen Anton Klemenčič von Gardarenc plo. 400 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am **11. Jänner 1867**

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.
R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 30. November 1866.

Zweite exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht gibt mit Bezug auf das Edict vom 30. November l. J., Z. 2301, und auf die Edictalverrichtung vom 12. December 1866, Z. 2301, bekannt, daß nachdem zu der ersten Feilbietungstagung am 20. December 1866 der dem Johann Slapper von St. Katharina gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 108 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist,

am **21. Jänner 1867** zur zweiten Feilbietungstagung geschritten wird.
Neumarkt, am 21. December 1866.

(2676-3) Nr. 19019.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die mit Bescheid vom 3. October 1865, Z. 16693, sistirte dritte executive Feilbietung der der Agnes Tomazič, verheiratete Dromel, von Favor gehörigen Realität Urb.-Nr. 86 Tom. I. Fol. 92 ad Sittich plo. Restes von 33 fl. 40 kr. s. l. im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den **12. Jänner 1867**,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anbange angeordnet worden.
R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. October 1866.